

«Ice Twins» schlagen zu

Toller Erfolg an der Jugend-WM im Eisklettern: Die «Ice Twins» Sina und Lukas Goetz vom SAC Pizol werden U19-Weltmeisterin und U19-Vizeweltmeister.

Genau vor drei Jahren wurden Sina und Lukas Goetz vom SAC Pizol, am gleichen Ort die ersten U16-Weltmeister. Inzwischen holten sie gemeinsam an jeder Jugend-WM einen WM-Titel oder Vize-Titel. Mit dem erneuten Erfolg an diesem Wochenende sind es inzwischen fünf WM-Titel und sieben Vize-WM-Titel in den Disziplinen Lead und Speed. Inzwischen liegt aber der Fokus der Beiden ganz klar bei der Königsdisziplin Lead. Auch aus dem Grund, dass Speed mit den messerscharfen Speedpickeln nicht ganz ungefährlich ist und schon einige ihrer Teamkameraden böse Schnittverletzungen holten.

Rang Zwei in Teamwertung

Die Konkurrenz wird immer grösser und stärker, waren doch einige auch schon Elite-Weltcup erprobte Athleten und Athletinnen am Start mit dabei. Die Jugend wird wie auch im Elite-Weltcup vor allem anzahlmässig von den Russen dominiert.

Die Schweizer Athleten starteten in den Kategorien U19 und U22. Leider gibt es keine in der Kategorie U16 mehr. Deshalb war es auch kaum möglich, das Team-Ranking zu gewinnen, obwohl die Schweizer Delegation mit zehn Athleten drei Titel und drei Vize-Titel holte. So oder so, der zweite Platz für die Schweizer Cracks ist hervorragend.



Der Favoritenrolle gerecht geworden: Sina Goetz auf dem Weg zum WM-Titel.

Sina Goetz führte in der Qualifikation als einzige Athletin mit zwei Tops die Rangliste an. Ihre Teamkolleginnen Cora Vogel und Amira Künzli (Sargans) qualifizierten sich ebenfalls als Vierte und Sechste für den Final. Auch im Final konnte sich Goetz durchsetzen und gewann den Titel vor Cora Vogel (Winterthur). Künzli kletterte auf den guten sechsten Rang.

Vize-Titel U19 für Lukas Goetz

In der grössten Kategorie U19 Herren überzeugte Lukas Goetz mit einer tollen Leistung. Nach der Qualifikation lag er auf dem zweiten Rang und konnte diesen auch im Final verteidigen. Es ist ihm in der sehr langen Finalroute die Zeit ausgegangen und deshalb

musste er sich vom Franzosen Louna Ladevaut, der zwei Züge weiter kam, geschlagen geben. Der Russe Fedor Prazdraikov wurde Dritter. Jonathan Brown aus Bad Ragaz verpasste die Qualifikation als Neunter um einen Rang nur ganz knapp.

Weitere Titel in der Kategorie U22

Der äusserst starke Meiringer Yannick Glatthard holte sich erwartungsgemäss den Titel in der Kategorie U22. Die Walliserin Vivienne Labarille wurde Weltmeisterin bei den U22-Frauen im Speed und belegte den tollen zweiten Rang im Lead. Die Saison ist mit diesem Wettkampf nun beendet und der Fokus der meisten richtet sich nun wieder auf das Sportklettern. (ug)